

**Gardinen,
Stores, Vitragen**
besonders billig.

**Teppiche,
Möbelstoffe,
Portièren.**

**Tischdecken,
Bettedecken,
Steppdecken.**

**Bettededern,
Bettbezüge,
Bett-Inlets.**

**Leinen- u.
Baumwollen-
waaren.**

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse
23.

Aus dem Leserkreise.

Die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten über
den Amt der Verfassung des Provinzial-Landesparlamentes
enthalten.

Erweiterung auf die Provinzial-Verordnungen

des Herrn Landesparlamentes, Grafen von Bismarck-Gröben.
In der Sitzung des Provinzial-Landesparlamentes der Provinz Sachsen zu
Verberg am 4. Februar dieses Jahres gelangte eine Petition der Land-
mannschaft und Direktoren um Gehaltsüberhöhung zur Verhandlung, bei
welcher der Herr Landesparlamentar, Graf von Bismarck-Gröben, nach
den übereinstimmenden Beschlüssen der verschiedenen Sitzungen (Vertrag
u. a. Nr. 31 des General-Anzeiger) den Bescheid erließ,
in der Lehrgeschichte gerade auch der Volksschulen ist seit
Jahren das Streben vorhanden, Unzufriedenheit zu
erzeugen und zu fesseln.

Der Umstand, daß die Gehaltsaufhöhung von hervorragender Stelle
aus und im Schoße einer aus den einflussreichsten Persönlichkeiten unserer
provinzialständlichen Städte und Landgemeinden zusammengesetzten Kom-
mission, sowie unter der lebhaften Zustimmung vieler Abgeordneten gefaßt ist,
veranlaßt uns, dieselbe im Nachstehenden einer eingehenden Erörterung zu
unterziehen. Es soll dabei nicht auf den eine starke Abneigung gegen die
Volksschullehrerhand bezeugenden Ton der Rede des Herrn Landesparlamentar
eingegangen, auch nicht nach einer Erklärung zurückgegriffen werden,
warum eine Angelegenheit, die lediglich den engsten Kreis der
Landmannschaft und Direktoren betraf, benutzt wurde, um die
Lehrgeschichte der Volksschulen öffentlich einer so schweren Prüfung zu
unterziehen, — sondern nur dieser Bescheid selbst werde an der Hand un-
bestreitbarer Thatsachen beleuchtet.

Das Streben der Lehrgeschichte nach finanzieller und sozialer Gleich-
stellung mit denjenigen Beamten, denen sie sich amolst in Bezug auf
Bildung, wie auch auf Arbeitsleistung und Arbeitsrecht gegen die
Seite stellen können, ist unbestreitbar ein berechtigtes, umsonst, als es
von den Verhältnissen nach einer erweiterten und erweiterten Allgemein-
bildung begünstigt wird.

Die sehr aber die Volksschullehrer Grund haben, die Verleihung äußerlich
patriotischer Lebensweise zu verlangen, hat kein Geringeres als der frühere
Gehalt des preussischen Landbesitzes, Herr Staatsminister Dr. Voße an-
erkennt, wenn er in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 10. Januar
1899 öffentlich sagte: „Wer in die Statistik unserer Volksschul-
wesen auch nur einen oberflächlichen Blick wirft, wird nicht
in Abrede stellen können, daß die zum Teil schwebenden
Mißstände, Unzulänglichkeiten, Härten und Ungerechtigkeiten
in unserer Lehrgeschichte aufzuweisen mit dem allgemeinen Sage:

„Die Lehrer haben bereits genug bekommen“, nicht zu haben
und nicht abzunehmen sind. Es handelt sich hier um die Ver-
teuerung von — Ungerechtigkeiten, an denen der Staat
absolut nicht vorbeikommen kann. Die Thatsache aber, daß die
Anzahl und Zahlentheilung des Lehrkräftebesatzes vom 3. März
1897, befolgend diejenige des Reichengesetzes vom 4. Dezember 1899 von
der genannten Vertheilung mit größter Freude und Genugthuung begrüßt
worden ist, eben weil sie für die Volksschullehrer endlich diejenigen gesetzlich
geforderten Zulöhne schenkte, deren sich die anderen Beamten schon seit langem
erheuten, läßt deutlich erkennen, daß den Lehrern nichts Neues liegt, als
„Unzufriedenheit zu pflegen und zu säen“. Auch das hat wiederum Herr
Staatsminister Dr. Voße öffentlich bezeugt, wenn er im Abgeordnetensaale
ausführte: „Ich habe allen Respekt vor der Mühe, Selbstenheit
und maholnen Art, wie sich die Lehrer dem Gezege gegenüber
gestellt haben. Es thut mir wohl und ich mit ein Bedürfnis,
dies ausdrücklich vor dem Saale anzuerkennen.“

Wenn aber trotzdem die Vertheilung der Provinz Sachsen, die der Herr
Landesparlamentar doch wohl in jeder Linie im Auge hat, auch nach dem
Zustandekommen seiner Gehaltsüberhöhung begünstigt haben sollte, so
dürfte es fider der Billigkeit und „Gerechtigkeit“, deren sich der Herr Graf
v. Bismarck-Gröben selbst rühmt, entsprechen, zu unterziehen, ob nicht die
Verordnungsbekanntmachung gerade in unserer Provinz die Lehrer dazu nöthigt.

Besonders sollen die Vertheilungsverhältnisse nach dem obigen den „örtlichen
Verhältnissen“ entsprechen. Es ist hier nicht unrichtig, ob heute noch bei
den durch den einseitigen Verkehr bewirkten Verhältnissen die „örtlichen
Verhältnisse“ solche Ungleichheiten, wie sie auf Grund der Vertheilung des
Verordnungsgebietes zwischen den Lehrgeschichten in den verschiedenen Landes-
theilen geschaffen worden sind, gerechtfertigt erscheinen. Unbestritten
dürfte wiederum sein, daß — wenn man einmal Verhältnisse in den
Lehrgeschichten zwischen den einzelnen Provinzen vergleichen will — dann
diejenigen der Provinz Sachsen den Verhältnissen der Provinzen
der Provinz Sachsen entsprechen, entsprechend, zum mindesten eine
Mittelstellung zwischen den östlichen und westlichen Provinzen
unserer Monarchie beanspruchen dürfen.

Der Herr Graf v. Bismarck-Gröben hat in der Sitzung des Abgeordnetensaales voran-
gehend, vom Minister einleitenden Bericht zum Provinzial-Konventen
sagte sich die auffallende Thatsache, daß gerade in der Provinz Sachsen
das Vertheilen obwaltete, die Gehälter auf die Mindesthöhe herabzubringen.
Es wurden für unsere Provinz sowohl die Grundgehälter, als auch Alters-
zulagen und Altersrenten in einer sehr geringen, die sich kaum
über die gesetzlichen Mindestrenten erheben, und diesen Gehältern ent-
sprechend ist dann auch die Gehaltsregulierung erfolgt.

Es dürfte durchgehend sind in den ländlichen wie städtischen Gemeinden der

Provinz Sachsen die Gehaltsverhältnisse weit ungünstiger ausge-
fallen als in den übrigen Landestheilen, die städtischen zum
größten Theil mit eingeschlossen, und zwar beart, daß die provinzial-
ständlichen Städte und Landgemeinden mit ihren Lehrgeschichten nicht nur
hinter gleich großen, sondern auch hinter kleineren und kleineren Orten
oft bedeutend zurückbleiben; daß die beiden Großstädte der Provinz
Sachsen, Magdeburg und Halle, die allereinsten Lehrgeschichte
gehören unter allen preussischen Großstädten bewilligt haben, geringere
selbst als kümmerliche Mittelgehälter und niedrigerer Lohar als der bei weitem
größere Theil der kleineren Städte mit bis zu 20.000 Einwohnern hinauf
in den anderen Provinzen. Dem Herrn Grafen von Bismarck-Gröben
als langjährigem Landesparlamentar der Provinz können diese Thatsachen,
die wie jedermann mit dem rechten und genaueren kritischen Material zu
begreifen vermögen, nicht unbekannt sein. Sie bewiesen aber eine Zurück-
legung der provinzialständlichen Lehrer gegenüber ihren Kollegen in den
übrigen Provinzen, immer die städtischen mit eingeschlossen, welche für jeden,
der leben will, fast untragbar liegt.

Wenn unter solchen Umständen wirklich eine rechte Zufriedenheit unter den
Lehrern gerade der Provinz Sachsen nicht Platz greifen will, ist es dann
auch zu vermuten? Aber sind es die Lehrer, die Unzufriedenheit
pflegen und säen, oder vielmehr — fragen wir: die Vertheilung,
die solche Ungleichheiten und Vertheilungsverhältnisse, solche „zum Teil
schwebenden“ Missstände, Unzulänglichkeiten, Härten und Ungerechtigkeiten
hervorruft, wie sie bei den meisten anderen Beamtenkreisen zwischen den einzelnen Provinzen
vorzukommen? Der vorerwähnten „Unzufriedenheit“ an die obigen Dar-
legungen herantritt, wird nicht fragen nicht bezweifeln können.

Wir wollen dem Bescheid, daß die Lehrgeschichte „Unzufriedenheit er-
zeugen und säen“, nicht die Bedeutung unterlegen, als sollte damit auf die Arbeit
in der Schule, an der zu erwerbenden Jugend hingewiesen werden, sondern
sollen sich nur in dem von uns erörterten, ausschließlich auf die Gehalts-
verhältnisse beschränkten Umfange. Auch in diesem Falle fassen wir
uns berechtigt und verpflichtet, die Vertheilungsverhältnisse des
Herrn Landesparlamentar, Grafen v. Bismarck-Gröben, als
durchaus ungerechtfertigt erscheinen zurückzuweisen, und
durdurch zugleich unser lebhaftes Bedauern darüber auszudrücken, daß
sich in jener Sitzung des Provinzial-Landesparlamentes vom 3. Fe-
bruar d. J. Niemand gefunden, der die Vertheilung gegen
solche unangenehmen Vorwürfe in Schutz genommen und ihr
berechtigtes Streben nach finanzieller und sozialer Weiter-
stellung verteidigt hat.

Der Halle'sche Lehrerverein.
J. M. M. Lange, Vorsitzender.

Prima Holländer Austern.

Junge Hamb. Gänse, Enten, Ungar. Puten, Capanen,
Poulets, Kücken, Brüssel, Poularden, Krammetsvögel,
Waldschneppen, Birk-, Schne- und Haselwild.
Kleine Rennthier-Rücken und Keulen.
Süsse Messina- und Blut-Apfelstuden, à Dtz. 50 Pfg. bis 1.40 Mk.
Getrocknete Aprikosen, Pflaumen, Prunellen,
Birnren, Ringäpfel, Feigen, Datteln.

Zur Bowle: Königsmosel à Flasche 55 Pfg.,
Zeitlinger à Flasche 65 Pfg.,
bei 12 Flaschen 5 Pfg. billiger.

Frischen Ananas und Waldmeister.
Sprengel & Rink. Leipziger-
strasse 2.
Telephon 414.
Wein- und Austern-Stube.



**Teschings
Revolver
Luftbüchsen
Pistolen etc.**
in Cal. 4½, 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie
Munition
liefert als langjährige Specialität

Rich. Schröder
Nachfolger.
Inh. W. u. M. Uhlig,
Büchsenmacher,
Halle a. S. Leipzigerstr. 2.
Fernspr. 947.

Altestes Special-Geschäft
aller existirend. Schusswaffen.
Größtes Munitionslager
am Platze.
Gegründet 1830.
Reparaturen,
sowie
Neuanfertigung
von Jagdgewehren u. Scheiben-
büchsen jeder Art werden mit
Sachkenntniß beliebig nach
Wunsch in meiner Werkstätte
prompt u. zu billigen Preisen
unter Garantie ausgeführt.
Alle Waffen
kaufe und nehme in Zahlung.
Hauptniederlage von **Mars-
Oel**, bestes Rosst-Schmalz für
Waffen etc., zu Originalpreisen.

Rassnitz.
Sprechstunde
Montag, Mittwoch, Freitag
von 5 Uhr Nachmittags
im **Gasthof zu Rassnitz.**
Dr. Maerzdorf.

Vorlesungen für Damen.

Herr Professor Dr. Riehl wird seine Vorlesungen am **Mittwoch den
28. Februar, 11 Uhr** wieder beginnen.
J. M. Dr. Biedermann.

Gerichtl. Ausverkauf.

Die zur **Schmetscher'schen Auktionsmasse** noch vorhandenen Waaren als:
Lamas, Belours, Barthenthenden, Barkente u. A. M. u.
sollen noch einige Tage von **Vormittags 10-11** und **Nachmittags von 3-7 Uhr**
zu billigen Preisen ausverkauft werden.
Der Notarius-Bevormacht. **Ab. Brand.**

MAGGI

Lösl. Frühstück-Suppen
Gemüse- u. Kraftsuppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze
M. Riehl, Gr. Ulrichstr. 39.
Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
C. A. Boegelsack.

Unerreicht!
Aechter Brand-Coffee
MARKE PFEIL
SCHUTZ-MARKE
ist der allerbeste
Coffee-Zusatz u. Coffee-Ersatz
Hebezahl zu haben!

**Nur acht
mit der
Pfeilmarke!**
ff. Brotmehl (a Mtr.) 4 Pfg.
45 Pfg.
Wizenmehl (a Mtr.) 4 Pfg. 50 Pfg.
Laurentstr. 18.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule,

academiche Lehranstalt I. Ranges
für modernste Damenschneiderel und Wäsche-Confection,
Alteste und bestrenomirte am Platze.
Halle a. S., Alte Promenade 35, der Hauptpost schrägüber.
Prospecte gratis u. franco durch die Vorsteherin **Frl. Clara Martini.**

Antilige Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.
Straßenbeleuchtung.**
Im Monat März cr. werden a. die Abendstunden:
am 1.-8. von 6½ Uhr bis 11 Uhr Abends,
am 16. " 6¾ " " 8¼ " "
am 17. " 6¾ " " 10¼ " "
am 18.-20. " 6¾ " " 11 " "
am 21.-31. " 7 " " 11 " "
b. die Nachtstunden:
vom 1.-8. von 11 Uhr Abends bis 6 Uhr früh,
am 9.-10. " 6½ " " 6 " "
am 11.-14. " 6¾ " " 6 " "
am 15. " 6¾ " " 6 " "
am 16. " 9¼ " " 5½ " "
am 17. " 10¼ " " 5½ " "
vom 18.-31. " 11 " " 5½ " "

Denen, die Leuchtheit des Gafes betrua auf Grund der amtlichen Messungen im Monat
Januar 1900 bei 150 l hündigem Verbrauch 18,49 Heller die im Durchschnitt.
Halle a. S., den 20. Februar 1900.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Denkmal und Boden kann auf unserer Gas-Anstalt I. Halaplatz Nr. 7
amteigentlich abgeben werden. Einlaß an der Desinfektions-Anstalt.
Halle a. S., den 9. Februar 1900.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Halle a. S., den 23. Februar 1900.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich, nachdem mein Austritt aus der Firma Bokmann & Serauky in Folge gütlichen Uebereinkommens stattgefunden hat, am hiesigen Platze ein Specialgeschäft für

Damen-Confection und Modewaaren

unter der Firma **Paul Serauky, Grosse Ulrichstrasse 4-5** morgen (Sonnabend) eröffnen werde.

Frühzeitige direkte Abschlüsse mit den ersten Häusern der Modewaaren-Branche ermöglichen es mir, die neuesten Waaren auf allen Gebieten der Mode zu wirklich billigen Preisen zu verkaufen.

Indem ich zugleich Veranlassung nehme, für das mir seither in meiner bisherigen Wirksamkeit gütigst entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken, bitte ich höflichst, dasselbe auch auf meinen neuen Wirkungskreis freundlichst zu übertragen, sowie sich bei Bedarf von meiner grossen Leistungsfähigkeit überzeugen zu wollen.

Beste Bedienung aussichernd, empfehle ich mich

Mit vorzüglicher Hochachtung

Paul Serauky, Gr. Ulrichstrasse 4-5.

Kontursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckereimeisters **Gottfried Schulte** in Halle a. S., Weibensplan 2, wird heute, am **21. Februar 1900, Mittags 12 1/2 Uhr** das Kontursverfahren eröffnet.

Der Verbandsvorsteher **Ulbert Brand** in Halle a. S., Seifingstrasse 40, wird zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursverfahrens sind bis zum **12. März 1900** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschleunigung über die Vertheilung des erkannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Einstellung eines Gläubigerausschusses und eventuellen Falls über die in § 132 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 23. März 1900, Vorm. 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstrasse Nr. 7, II., Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nicht an den Gemeindefiskus zu verzeichnen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Betrage der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Vertheilung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum **18. März 1900** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 21. Februar 1900.
Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Veröffentlicht:
Halle a. S., den 21. Februar 1900.
Große, Kanzleirat,
Schlichter des Königl. Amtsgerichts,
Abtheilung 7.

Kalbskneulen

ohne Bein, à Pfd. 45 Pfg., Reberriert à Pfd. 35 Pfg., vertheilt franco geg. Nachnahme in 10 Pfd.-Pack. Firma **E. Engel,** Reichensgr. Str. Vintuhnen, Pottorf.

Mad. geb. **Schneiderin** empfiehlt sich zur Wirthin von Damen und Kinder-Garb. in und ausser dem Hause **Erbertstr. 39, III. 1.**

Schneiderin empfiehlt sich in und ausser dem Hause **Emma Grahl, El. Braunerstr. 9, I. 1.**

Geübte Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung seiner Damen- u. Kinder-Garderobe in u. ausser dem Hause **Anna Otto, Krausenstr. 19, II. 1.**

Frühes Wild auf Eis,

in Etiden von 50 Pfd. bis 3 Ztr., empf. **C. Keller, Mühlertstraße 14,** Nähe b. Postbock.

Von Montag ab liefern **große und kleine Luttertschweine** ebenso **letzte Landschweine** von Vertant.

C. Birke, Viehwirtschaft, **Reimertstraße 65,** Teichweg 796.

vorzüglich für Meinen lebende, à Etid. 25 Pfg., **Semmel 4** Broden-Reihen 1 Kilo 27 Pfg. empfielt **Valentinstr. 18,** Teichweg 796.

Wäsche zum Wäcken wird angenommen **Reichstr. 22, Hof II. v.**

Feinstes Gäusepfelkisch, frische Sendung, per Pfd. nur **60 Pfg., prima Gäusepfelkisch** offer. **Guat. Friedrich, Bärgalle, Brannschweiler**

Genusse-Conserven, prima Maare, reelle Packung, 2 Pfd. Dof. Bohnen 35 Pf., b. 10 Dof. 32 Pf., ff. Nudeln à Pfd. 200 Pf., Champignon u. Steinpilze getr. u. in Dosen, ff. Gemü. Pfeffer und laure Gurken, Beisigebenen offerirt.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

E. Quinke, Papierge u. Dekoratur, Parkstraße 6, Dof. Waidstr. I. Waidgasse 7, III. 1. Damenkollektion n. guttig. angelegert, auch ausser dem Hause **Südstraße 6, III.**

Achtung!

Von Sonnabend früh 9 Uhr ab Verkauf von **frischem Schweinefleisch,** à Pfd. 60 Pfg., **Wurst,** à Pund 70 Pfg. bei **A. Schumann, Thomaststr. 31.**

Gesang-Verein

sucht sich in allen Stimmen zu verthieren. Anmeldungen werden im **Park-Schlösschen, Mühlertstraße 11,** Sonnabend **den 24. Februar** u. jeden **Mittwoch** entgegengenommen.

Heirath.

Eine unabhängige, sehr ordnungsliebende Frau, nicht unter 50 Jahre, sehrs Verheirathung gesucht. Nur Hausfrauen mit Berücksichtigung. Vermittler verbeten. Offerten mit Angabe der Adressen unter **E. 201** an die Expedition d. Bl.

Welches Betrachtsgegend! Ein junger, schicklicher Schloffer, von angenehmem Bauplan, möchte, behufs späterer Verheirathung, mit einer jungen Dame in Berührung treten. Junge Damen im Alter von 18 bis 25 Jahren, ob. Älteren, welche aufrichtig, nichttheilhaftig sind, wollen gefl. Off. nicht Photogr. unter **D. 198** an die Exped. d. Bl. erwidern. Anonym u. Vermittler streng verboten.

Bockfleisch, hochrein, alle Sorten, ff. Sauerbraten, Pfefferkorn und feinsten Kuchel von **Cookbier** empfielt **Reinhold Möbius, Westerntstr. 28,** dicht am Mannsch. Platz.

Reinhold Möbius, Westerntstr. 28, dicht am Mannsch. Platz.

Die billigste Bequamsvolle von anerkannt vorzüglichem erstklassigen **Fahrrädern** empfielt **H. Arol, Mech., Restaurant Ludw. str. 3,** 2 räderige 4

Handwagen für alle Zwecke liefert **Theodor Lühr, Seipzigerstr. 94,** Großes Lager in **Coffein!**

Wahl **Hochzeits- und Jubiläumsgeschenke** in ganz neuen **aparten Mustern** zu **billigsten Preisen.**

F. R. Tittel, Silber-, Alfeniden- u. Nickelwaaren. Schneierstraße 11.

Gegen Husten Nasserkeit
echt BAYRISCH-MALZ
Fritz Müller, Central-Hotel.

Gute Verle. gebl. Glanz-
Plätten mit langem Geiß, hat vermischt, garantiert nicht fessend. Glanzfolien f. Plätten à Pfd. 30 u. 35 s, Glanzstoffplättchen 3/4, Aermelplättchen 1 2/3 s, g. Glanz. m. f. w. d. **Weg 4 50 s.**
Gustav Rensch, Seipstr. 9 10, Monogram für Neu- und Kindergarthe.

Wilh. Nietsch, Seipstr. 77, **Schiffelstr. 166,** **Seipstr. 166,** **Seipstr. 166.**

Prima Kautabak an **Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen** nur gegen Baar. **Oskar Schröder, Seipstr. 47,** **Lichtenhalner Krug.**

Leberthran Flasche zu 40 und 60 Pfg. aus der **Pharmacie F. A. Patz, Seipstr. 6,** gerichtet wird. **Gr. Ulrichstr. 6.**

Verpätet. Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger-, Groß- und Großmutter **Wilhelmine Müller geb. Walter** legen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Insbesondere innigen Dank Herrn Pastor Kirsch für seine trostreichen Worte am Grabe und Herrn Lehrer Witte mit der lieben Schuljugend für den ergebenden Gehör. Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Die trauernden Hinterbliebenen. Am Abend, 22. Februar 1900.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Mutter, unserer vorzüglichen Mütter, Schwiegermutter, Schwägerin, Großmutter, Onkelin, des Kaufmanns **Hermann Britting,** legen wir Allen, welche seinen Sarg lo reich mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, sowie Herrn Pastor Bächter für die trostreichen Worte in der Kapelle unseren herzlichsten Dank.

Die hinterlassenen Hinterbliebenen.

Dankfagung. Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Vaters, unseres vorzüglichen Vaters, des Wälders **Johann Patzak** legen wir allen Verwandten, Bekannten und Bekannten für die vielen Beweise der Theilnahme unsern innigsten Dank. Besonders Dank legen wir Herrn Pastor Jung für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen. Trotha, den 21. Februar 1900.

Dankfagung. Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Entschlafenen **Hedwig Reimer,** können wir nicht unterlassen, Allen denen, die ihren Sarg lo reich mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe begleiteten, unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Archidiakonus **Pfanne** für seine trostreichen Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten Mannes, unseres I. Vaters, Schwagers und Onkels, des **Telegraphenbedienten Oskar Dietrich** können wir es nicht unterlassen, Allen Freunden und Bekannten, sowie seinen verehrten Vorgesetzten und Mitarbeitern für die vielen Beweise der Theilnahme unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank dem Herrn Pastor **Freysbe** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie **Dr. Kitzsch,** den I. Schwestern **Anna** und **Wilhelmine,** welche ihm während seiner schweren Krankheit beistanden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.

Statt besonderer Meldung. Heute früh 2 1/2 Uhr starb unerwartet und plötzlich mein lieber Mann, der Kaufmann **Paul Harmoning.** In tiefer Trauer **Frau Jenny Harmoning, geb. Dawries.** Halle a. S., 22. Februar 1900. Die Beerdigung findet am 25. Februar Nachmittags 2 1/2 Uhr in **Mittlerberg** statt.